

PRESSEMITTEILUNG

29.07.2015

Neubau der Grundschule Stederdorf

Die Stadt Peine beabsichtigt den Neubau einer dreizügigen Grundschule im Ortsteil Peine-Stederdorf. Der Neubau soll den alten Standort vollständig ersetzen und eine direkte räumliche Anbindung an die weitergenutzte Turnhalle bieten. Neben den allgemeinen Unterrichtsräumen für vier Jahrgangsstufen sollen in dem zweigeschossigen z-förmigen Gebäude Fachunterrichtsräume, eine Bibliothek, eine Mensa und ein Verwaltungsbereich mit Nebenräumen untergebracht werden. Ziel der Baumaßnahme ist die Schaffung eines neuen, ganzheitlichen und langfristigen Schulstandorts im Zentrum des gewachsenen Ortsteils. Die Schule wird barrierefrei, mit Aufzügen ausgestattet und für Inklusion geeignet realisiert. Die Fertigstellung der knapp 8 Mio. Euro teuren Ganztagschule ist zum Schuljahr 2017/2018 geplant.

Das Architektur- und TGA-Planungsbüro Grobe aus Hannover konnte sich bei der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen gegen 60 Mitbewerber durchsetzen. Bestandteil der angestrebten integralen Planung ist neben der Abstimmung zwischen Bauherr und Architekt sowie mit allen beteiligten Fachplanern auch die enge Kommunikation und die planungsbegleitende Einbeziehung von Schulleitung, Elternvertretern und Bezirksrat.

Der Haupteingang befindet sich gebäudezentral neben der vorhandenen Sporthalle und schließt direkt an die zweigeschossige Pausenhalle an, die mit einer umlaufenden Galerie den zentralen Aufenthaltsbereich im Gebäude bildet. Direkt an die Pausenhalle schließt sich die Schülerbibliothek an, die so in den Schulalltag gut sichtbar integriert werden soll. Die Mensa ist gegenüber dem übrigen Schulgebäude leicht abgesenkt, was dem über 200 m² großen Raum die notwendige Raumhöhe verschafft und gleichzeitig eine Bühnensituation zum angeschlossenen Musikraum ermöglicht. Die Mensa wird als Versammlungsstätte geplant. Die Klassenräume werden im Obergeschoss untergebracht und erhalten je Jahrgangsstufe einen Gruppenraum sowie einen weiteren Gruppen- bzw. Inklusionsförderraum.

Der Neubau soll im Passivhausstandard errichtet werden. Darüber hinaus bietet das Gebäudekonzept die Möglichkeit, auf den Pultdächern eine gebäudeintegrierte Photovoltaikanlage zu realisieren was die Grundschule zum Plusenergiegebäude machen könnte. Sie könnte die Dacheindeckung vollständig ersetzen und eine einheitliche Dachlandschaft bilden. Am Beispiel der Fröbelschule in Peine wurde ein ähnliches Konzept bereits erfolgreich umgesetzt.

Über das Architektur- und TGA-Planungsbüro Grobe

Das von Carsten Grobe im Jahr 2000 gegründete Architektur- und TGA-Büro entstand aus der Notwendigkeit heraus, ökologisch vernünftige und energetisch optimierte Bauprojekte unter wirtschaftlichen Aspekten in die Realität umzusetzen. Aus dieser Philosophie heraus hat sich das Büro auf den Bau und die Konzeption von qualitativ hochwertigen Gebäuden im Passivhausstandard und darüber hinaus auf Plusenergiegebäude spezialisiert. Der Leistungsumfang erstreckt sich über alle Leistungsphasen der HOAI bis hin zur TGA-Gesamtplanung sowie Monitoring, dynamische Gebäudesimulationen und die Auslegung von hocheffizienten Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen. Der Schwerpunkt liegt bei Nichtwohngebäuden wie Schulen, Sporthallen, Kindergärten, Pflegeheimen und Bürogebäuden. Unter www.passivhaus.de finden Sie weitere Informationen über unsere Leistungen, über Passivhäuser sowie über unsere Referenzobjekte.

Pressekontakt und weitere Informationen:

*Architektur- und TGA-Planungsbüro
Carsten Grobe Passivhaus
Daniela Himstedt
Boulevard der EU 7
30539 Hannover
Tel.: 0511/400649-27
E-Mail: presse@passivhaus.de
www.passivhaus.de*